

Herzlich willkommen zur Andacht der Schwesterkirchgemeinden Dresden-Ost und Gruna-Seidnitz

Als Pfarrer grüße ich, Matthias Richter, Sie und euch auf diesem Wege mit einer kleinen Andacht. Am 2. Wochenende jetzt im Juli haben wir Konfirmation gefeiert. In je zwei Gottesdiensten am Sonnabend und Sonntag sind 47 Jungs und Mädchen in der Himmelfahrtskirche konfirmiert worden. Sie haben vor der versammelten Gemeinde, ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Paten, noch einmal Ja gesagt zu ihrer Taufe und sind bestärkt worden in ihrem Vertrauen zu und ihrem Glauben an Gott und Jesus Christus. Und wir haben um Gottes Segen gebeten auf all ihren weiteren Wegen. Die Wege ihres Lebens, das Vertrauen zu Gott und die Erinnerung als Geheimnis unserer Erlösung waren auch das Leitthema der Predigt in den Gottesdiensten. Und Ermutigung und Zuversicht: Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.

Ein anderes Lied, das von den Wegen unseres Lebens singt, ist eines meiner Lieblingslieder, und stammt von Paul Gerhard, dem nach M. Luther bedeutendsten Liederdichter unserer evangelischen Kirche. Sein Lied „Befiehl du deine Wege“ hatte er 1653 gedichtet und die Worte vom Psalm 37,5. „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen“ an den Anfang der insgesamt 12 Strophen gesetzt. Der 1607 in Gräfenhainichen geborene und früh verwaiste Gerhardt hatte in Wittenberg Theologie studiert und war seit 1651 Propst in Mittenwalde, danach Pfarrer in Berlin und schließlich in Lübben im Spreewald. Dort ist er 1676 gestorben und auch begraben. Seine so wunderschönen Lieder sind getragen von ganz tiefem Gottvertrauen und spiegeln erfahrene Liebe und Nähe Gottes wider.

Mit einem Aufruf zu festem Gottvertrauen gegen alle Zweifel und Hindernisse beginnt sein so bekanntes Lied. *Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.*

Wir können und wir sollen Gott anbefehlen und ihm überlassen, was wir aus eigener Kraft nicht regeln können. Den Weg unseres Lebens mit seiner unbekanntem Zukunft. Und auch das, was einem auf dem Herzen liegt und was einen vielleicht sogar quält. Gott der Schöpfer und Weltenlenker kümmert sich eben nicht nur um die großen Dinge, sondern auch um die kleinen. Gott ist unser Weg, der Weg eines von 6 Milliarden Menschen, eben nicht gleichgültig – ganz im Gegenteil: Auch für dich, für uns wird er einen gangbaren Weg finden.

Dazu sind wir aufgerufen, von uns weg hin zu Gott zu schauen. So heißt es dann in der 2. Strophe: *Dem Herren mußst du trauen, wenn dir's soll wohlergehen; auf sein Werk mußst du schauen, wenn dein Werk soll bestehen. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein läßt Gott sich gar nichts nehmen, es muß erbeten sein.*

Wir sind zum Gottvertrauen eingeladen. Wenn unser Leben gelingen soll, braucht es einen Blickwechsel, wir müssen wegschauen von uns selbst, hin zu Gott. Ihm vertrauen, zu ihm beten, ihm danken und loben.

Denn Gott weiß, was gut ist für dich und mich und uns alle. Und so können wir mit Paul Gerhardt noch die 3. Strophe singen und beten: *Dein ewge Treu und Gnade, o Vater, weiß und sieht, was gut sei oder schade, dem sterblichen Geblüt; und was du dann erlesen, das treibst du starker Held, und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rat gefällt.*

Dieses wunderschöne Lied Paul Gerhardts kann uns auf unseren so ganz unterschiedlichen Wegen begleiten. Ja, auf unserem Weg durch unsere Lebenszeit hindurch und uns dabei Trost und Kraft und Zuversicht schenken. Denn wir sind unser Leben lang unterwegs, so sagt es Novalis, immer nach Hause.

So lassen Sie uns Gott danken und zu ihm beten:

Wir beten für den Frieden, wir beten für die Welt,
wir beten für die Müden, die keine Hoffnung hält,
wir beten für die Leisen, für die kein Wort sich regt,
die Wahrheit wird erweisen, daß Gottes Hand sie trägt.

Und so segne und behüte uns der allmächtigen und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen